MODENOTIZEN DER FRAU VON SUTTNER

Der Pastellschleier auf dem Gesicht

Was halten Sie von der Mode des Pastellierens des Gesichts? Sind Sie ein Anhänger? Ein offener oder ein versteckter Feind insofern, als Sie sagen: „Ich habe nichts dagegen, aber sehn darf man's halt nicht!" Dieser Standpunkt ist ein feindlicher, wenn wir die Pastellierungsmode ins Auge fassen, denn das ist es ja gerade: man gibt sich gar nicht mehr die Mühe, die Malerei zu verbergen. Nur noch um zwei Momente dreht es sich, erstens: wer malt gut, und wer malt schlecht? Zweitens und hauptsächlich: ist die Malerei angebracht oder ist sie es nicht?

Zweifellos sind nicht alle Frauen Mal-Künstlerinnen. Oft wünscht man, es gäbe wieder, wie im 18. Jahrhundert in England, jene dienstbaren Geister, die von Haus zu Haus gingen, um sich in der Gesichtsmalerei zu betätigen (tatsächlich eine ganz famose Sache, ein neuer Frauenberuf!). Und zweifellos gibt es keine zweite Mode, die so schwer zu tragen wäre wie die der Gesichtsmalerei.

Jede Mode kann variiert, kann dem Stil einer Person angepaßt werden, nur die der Malerei nicht. Hier geht es umgekehrt. Die Person muß ihr angepaßt sein. Wie wäre es zum Beispiel, wenn meine brave Nachbarin aus dem Grünkramladen diese Mode — es ist nicht auszudenken! Die Gesichtsmalerei braucht den Hintergrund eines allerletzt modernen, höchst gepflegten Gesamtanzuges und eines gewissen Etwas, das sich nicht von

http://digital.slub-dresden.de/id477719228-19250120/37